

Erläuterungen zur fachorientierten Projektprüfung im Rahmen der Abschlussprüfung nach Klasse 10 der Werkrealschule

1. Eckpunkte

- Generell basiert die fachorientierte Projektprüfung in der Klasse 10 auf der Konzeption und Struktur der themenorientierten Projektprüfung in der Klasse 9 und baut konsequent auf dem Profil der Hauptschule hinsichtlich der Steigerung der Kompetenzen in ganzheitlichem Arbeiten, Denken und Handeln und dem Erwerb einer nachhaltigen Ausbildungs- und Berufsfähigkeit auf.
- Als spezifische Form der Leistungsfeststellung der Klasse 10 weist sie eine deutliche Progression gegenüber den Anforderungen in Klasse 9 aus und orientiert sich eng an dem Niveau der fachlichen und überfachlichen Standards des Bildungsplanes der Klasse 10.
- Der Relevanz hinsichtlich des Kompetenzerwerbs für die Berufswegeplanung bzw. die spätere Berufsausbildung hat in der Projektprüfung eine hohe Bedeutung.
- Die Projektprüfung ist eine Gruppenprüfung, bei der jeder einzelne Schüler eine individuelle Leistungsbeurteilung erhält. Ausnahmen können nur in besonders begründeten Fällen vom Prüfungsvorsitzenden genehmigt werden.
- Es gilt die Trennung von Beobachtung (während des Projektes) und Bewertung (nach Abschluss des Projektes).
- Selbstbeobachtungen der Schülerinnen und Schüler fließen in die Bewertung mit ein.

- Bewertet werden alle Phasen des Projektes, wobei fachliche und überfachliche Kompetenzen im Verhältnis 1:1 gewichtet werden.
- Die Präsentation der Prüfungsprojekte findet im 2. Schulhalbjahr statt.
- Die Kriterien für die Bewertung werden den Schülerinnen und Schülern im Sinne der Transparenz jeder Notengebung vor dem Projekt dargelegt. Grundlage sind die verbindlichen Vorgaben und Standards.
- Dokumentation im Zeugnis erfolgt durch eine eigenständige Projektnote, die durch eine Verbalbeurteilung als Zeugnisanlage ergänzt wird. Insbesondere wird die Bedeutung der Leistungen hinsichtlich der Kriterien "Ausbildungsfähigkeit" und "weitere schulische und berufliche Entwicklung" gewürdigt.

2. Verbindliche Vorgaben und Standards

Phase	Kriterium	Vorgaben und Standards Klasse 9 u. 10	Progression Klasse 10
--------------	------------------	----------------------------------------------	------------------------------

Vorbereitung	Projektthema	Themenfindung und Gruppenbildung erfolgen durch die Schülerinnen und Schüler selbst. Lehrkräfte begleiten diesen Prozess und beraten.	Orientierung an den verbindlichen fachlichen und überfachlichen Standards eines Faches oder Fächerverbundes muss erkennbar sein. Der Grad der Selbstständigkeit bei der Themenfindung und Gruppenbildung wird bei der Bewertung entsprechend berücksichtigt.
	Projektbeschreibung Genehmigung	Verbindliche Inhalte der Projektbeschreibung (Klärung der Realisierbarkeit): <ul style="list-style-type: none"> • Zielbeschreibung des Vorhabens und Festlegung von Sinn und Wert des Projektes für die Schule, den Schüler, die Gesellschaft o. ä. • Inhalte des Projektes • Zeitplan (Termine für einzelne Schritte) • Arbeitsplan (Wer erledigt was?) • Kostenplan bzw. Kostenkalkulation (falls erforderlich) Genehmigung des Projektes auf der Grundlage der Projektbeschreibung durch den Prüfungsvorsitzenden.	Auf die Relevanz hinsichtlich des Kompetenzerwerbs für die Berufswegeplanung bzw. die spätere Berufsausbildung ist in der Projektbeschreibung einzugehen. Die Projektbeschreibungen werden einer anderen Standortschule mit Klasse 10 zur Anhörung vorgelegt.
Durchführung	Zeitumfang	Die Prüfung umfasst laut Verordnung mindestens 16 Unterrichtsstunden. In der Praxis variiert der Zeitrahmen mit steigender Tendenz von 16 Unterrichtsstunden bis zu Jahresprojekten. Erstellen einer gemeinsamen Projektdokumentation (Projektportfolio)	Erstellung eines individuellen Arbeitstagebuches
	Integration: "Neue Medien" / ITG	Verbindliche Inhalte „Neue Medien“ / ITG (Informationstechnische Grundbildung): Anwendung von mindestens einem der Bereiche Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank oder Präsentationstechnik verlangt (Computer, Video, Kamera usw.).	Anwendung von mindestens zwei der Bereiche: Über die Textverarbeitung hinaus ist mindestens ein weiterer Bereich sinnvoll einzubinden. Jeder Schüler weist seinen eigenständigen Beitrag aus.
Durchführung	Beobachtung und Bewertung	Es gilt die Trennung von Beobachtung (während des Projektes) und Bewertung (nach Abschluss des Projektes). Verschiedene Formen der Beobachtung sind möglich: <ul style="list-style-type: none"> • punktuelle Gespräche • Beobachtung einzelner Phasen des Arbeitsprozesses (keine lückenlose Beobachtung!) • Projektdokumentation usw.	Selbstbeobachtungen der Schüler fließen in die Bewertung mit ein.

Präsentation und Reflexion	Präsentation	<p>Isolierte Darstellung und Präsentation des Gesamtprojektes durch die Schülergruppe vor der Prüfungskommission (Prüfungsvorsitzender, Fachlehrer)</p> <p>Selbstständige Vorstellung durch die Schülergruppe (schulischer oder öffentlicher Kontext)</p>	<p>Der Prüfungskommission gehört ein Vertreter des Fachausschusses einer anderen Schule an.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitvorgabe: mindestens 20 Minuten • Jeder Schüler in Aktion
	Prüfungsgespräch	<p>Prüfungsgespräch mit der Schülergruppe, Vorlage der Projektdokumentation (Projektportfolio)</p> <p>Isolierte Darstellung aller Phasen des Projektes durch die Schülergruppe vor der Prüfungskommission</p>	<p>Prüfungsgespräch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage des Arbeitstagebuches • Zeitvorgabe: Für jeden Schüler der Projektgruppe sind etwa 10 Min. vorzusehen. • Inhalte: Schwerpunkt liegt auf der Überprüfung fachlicher Kompetenzen sowie der Fähigkeit zur Selbstreflexion • Grad der Selbstständigkeit wird bewertet

gez. Rittershofer